

An der Mauer geht nichts mehr

Dahlheim (til). Kurz hinter der Ortseingangstafel von Dahlheim ist er zu Ende, der im vergangenen Jahr neugeschaffene Fußweg aus Richtung Uschlag: Eine Stützmauer stellt sich ihm in den Weg. Wie dieses Problem beseitigt werden kann, das konnte Ortsratsmitglied Alfred Ellenberger bisher nicht in Erfahrung bringen. Eine Anfrage bei den Behörden brachte gestern auch nur schemenhaft Licht in diesen Fall.

Fest steht bisher nur eines, und da sind sich Straßenbauamt Gandersheim und Gemeinde Staufenberg auch einig: Das noch fehlende Teilstück des Weges soll im Zusammenhang mit der Grundinstandsetzung der Ortsdurchfahrt gebaut werden. Und das wird voraussichtlich im kommenden Jahr sein, mutmaßten Sprecher beider Behörden. Weil sowohl beim Land als auch bei der Gemeinde die nötigen Gelder nicht zur Verfügung standen, mußte das schon für dieses Jahr vorgesehene Projekt verschoben werden.

Auch wenn der Bau tatsächlich 1989 laufen sollte, ist doch die Frage der weiteren Trassenführung des Fußweges nicht beantwortet. Das Straßenbauamt das gemeinsam mit der Kommune als Bauherr auftritt, kennt die Problematik; allerdings, und so zog sich der Sprecher aus der

Alfäre, liege die Planungshoheit bei der Gemeinde.

Im Rathaus in Landwehrhagen sieht man der Lösung gelassen entgegen. Gemeindedirektor Adolf Winter glaubt, daß sich ohne Grunderwerb die Anbindung schaffen lasse. Daran allerdings hegt Ellenberger, der im Ortsrat Uschlag mit die Interessen der Dahlheimer vertritt, Zweifel. Für ihn ist es unverständlich, warum der Weg nicht abseits der Straße geführt worden sei, wo sich die Fußgänger einerseits weitaus sicherer fühlen könnten, andererseits es zu dem Engpaß an der Witzenhäuser Straße nicht gekommen wäre.

Die Restarbeiten an dem 800 Meter langen Wegstück, für das rund 115 000 DM aufgebracht werden müssen, sollen im Frühjahr abgeschlossen werden. Dazu zählt auch der Bau eines Holzsteges über die Nieste.



ZU ENDE ist hier kurz hinter dem Ortseingang von Dahlheim der im vergangenen Jahr neugebaute Fußweg. Die Böschung an einer Stützmauer verhinderte eine Weiterführung. (Foto: Jelinek)